

In einer nahrhaften Sechsstadt in der Oberlausiz ist eine Barbierstube, nebst einigen dazu gehörigen Inventario; wie auch in einem an einer Heerstraße gelegenen großen Dorfe ein massives Haus, welches besonders für einen Chirurgus eingerichtet ist, der zugleich eine gute Kundschafft übernehmen kann, aus freier Hand zu verkaufen. Erforderliche Nachricht hierüber ertheilt Advokat Schierz in Bautzen, und Chirurgus Kubiz in Göda.

Ein gelernter Gärtner der die Baumzucht, als auch Blumen- und Küchengarten gut versteht, wünscht bey einer Herrschaft in Dienste zu kommen. Das Nähere erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Ich wiederhole meine dringende Bitte um Zurückgabe der von mir geliehenen Bücher: Nathan der Weise und der Mönch auf Libanon, als Pendant (nicht Pedant, wie durch einen Druckfehler in dem letztern Advertissement zu lesen ist) zu dem erstern. Hartwig.

Die Gothaer 22ste Lotterie, welche den 5. April d. J. gezogen wird, bestehet aus 16000 Loosen und 9000 Gewinnsten, nebst 750 Freyloosen, der Hauptpreis ist 8000 Thlr. die Einlage beträgt durch alle 7 Klassen 12 Thlr. 16 gl. die Nummern so in den ersten 6 Klassen herauskommen, fallen weg, so daß jede No. nur einmal gewinnt. In der 6ten Klasse erhält jeder von den kleinsten Gewinnsten die völlige Einlage wieder und bekommt noch ein Freyloos zur letzten Klasse, die größeren Gewinnste erhalten aber nach Proportion mehrere Freyloose, davon sind bis zum Ziehungstage der 1sten Klasse ganze, halbe und Viertellose zu haben bey

Johann Gottfried Pötsche.

Auf dem Ritterguth Medewitz bey Gaußig, zwey kleine Stunden von Budissin, in sehr angenehmer Gegend, ist das dasige Herrschaftl. Herrnhaus auf diesen Sommer zu vermieten; es bestehet in 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzraum. Es haben sich dieserhalb die Herren Pachtlustigen bey dem Schloßverwalter Hrn. Richter in Gaußig zu melden, wo nähere Auskunft zu haben ist.

Es ist vor ein paar Tagen ein schwarzes Futteral von einem Tabakspfeifenkopfe verloren gegangen. Da es nur für jenen Kopf paßt, so ist es niemanden nütze; es wird daher der Finder ersucht, es gegen ein angemessnes Douceur in der Wochenblattsexp. abzugeben.

Bey dem Obsthändler Zimmer auf dem Schulgraben sind Pflaumbäume das Stück zu 2 gl. zu haben.

Es ist am vergangenen Sonnabend den 20. März auf der Straße zwischen Budissin und Kleinwelka ein Beutel mit Gelde gefunden worden; der Eigenthümer desselben kann ihn bey dem Gärtner Duback in Kleinwelka abholen.

Es ist allhier auf dem Burglehn No. 6. ein Logis mit Stallung und Wagenraum und andern Bequemlichkeiten für Herrschaften zum Absteigen zu vermieten.

Circa 12 bis 16 Ctr. gutes Wiesenheu à 1 thlr. 9 gl. ist zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Spätestens zu bevorstehende Wallpurgis dieses Jahres wird auf ein Ritterguth ohnweit Bautzen, ein Voigt gesucht, welcher gültige Zeugnisse seiner Fähigkeiten und Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nähere Auskunft deshalb erfährt man in der Wochenblattsexp.

Es ist am 22. d. ein in Franzband eingebundenes Gesangbuch, wo innen auf dem Rande desselben die Buchstaben C. E. K. und die Jahrzahl 1790 befindlich, auf dem Taucher Kirchhofe verloren gegangen; der Finder desselben wird hierdurch ersucht, solches in der Wochenblattsexpedition gegen 12 gl. Douceur gefälligst abzugeben.

Es ist vor etlichen Wochen ein blaßröthlicher glatthäriger großer Hund, mit einer schwarzen Schnauze, langen Ruthe und einem weißen Ringe um den Hals verloren gegangen. Derjenige so ihn bey dem Becker Mstr. Grossmann auf dem wendischen Graben abgiebt, erhält 1 thlr. 8 gl. Douceur.

Ein weißer Pudel, der mehrere Kunststücke kann, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt die Wochenblattsexpedition.